

Haibacher Pfarnachrichten

www.haibach-donau.at/pfarre



Mein Anliegen



Liebe Pfarrgemeinde!

Wie ich im letzten Pfarrblatt angekündigt habe, wurden die Pfarrgemeinden Hartkirchen und Haibach ob der Donau in der Jänner Ausgabe der Linzer Diözesanen Dienstlichen Mitteilung des Fachbereichs Priester und Diakone in Pfarren ausgeschrieben. Erfreulicherweise gibt es einen interessierten Priester, der sich für diese Pfarrvikar-Stelle in der Großpfarre EferdingerLand beworben hat. Er heißt Herr Andreas Köck und ist gebürtiger Agathenser!

Am 11.02.2025 gab es das erste Treffen und ein Gespräch mit Herrn Köck und einigen Vertretern/innen der beiden Pfarrgemeinden samt Pfarrer Klaus Dopler und dem Diözesanverantwortlichen für Priester und Diakone, Dr. Martin Füreder. Es wurde vereinbart, dass Herr Köck voraussichtlich ab 01.09.2025 mein Nachfolger sein wird. Für mich heißt das, dass ich nach meiner Sabbatzeit nicht mehr nach Hartkirchen und Haibach zurückkehren werde. Somit findet meine Abschiedsfeier und mein 30jähriges Priesterjubiläum im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes und der anschließenden Feier an meinem letzten Sonntagsgottesdienst in Haibach am 24.08.2025 statt.

Der Vorstellungsgottesdienst von Herrn Köck hingegen findet an seinem ersten Sonntagsgottesdienst in Haibach statt. Das wäre am 14.09.2025. Was ich in der Sabbatzeit mache und wie es mit mir danach weitergeht, sind durchaus berechtigte Fragen. Zuerst möchte ich wieder Zeit in meiner Heimatdiözese in Nigeria, wo ich jetzt fast ein Fremder geworden bin, verbringen. Eventuell halte ich auch ein paar Vorlesungen und Vorträge auf Universitäten und in Priesterseminaren. Danach möchte ich eine Afrikareise machen, da ich noch nirgends in Afrika außer in Nigeria gewesen bin. Wo ich nach meiner Rückkehr tätig sein werde ist gerade Thema in Gesprächen mit den Diözesanverantwortlichen. Ein Vorschlag von Dr. Füreder ist die Übernahme der Pfarrprovisor-Stelle von den Pfarren Bad-Kreuzen und Saxen im Dekanat Grein, das mit der Umstrukturierung und Wandlung in die Großpfarre Grein im Jänner 2026 beginnt. Es ist aber noch nichts festgelegt, da noch weitere Gespräche geführt werden. Ich halte euch natürlich am Laufenden!

Eine besinnliche Fastenzeit und eine gnadenvolle Osterzeit wünsche ich Euch!

Shalom!
Euer Pfarrvikar Paulinus

Shalom!
Euer Pfarrvikar Paulinus

Shalom!
Euer Pfarrvikar Paulinus

Shalom!

Euer Pfarrvikar Paulinus

Neuer Pfarrvikar für Haibach und Hartkirchen

Mit 1. September 2025 wird Andreas Köck zum Pfarrvikar in Haibach/Donau und Hartkirchen bestellt.

Andreas Köck wurde 1979 in St. Agatha geboren und hat die Handelsakademie in Eferding absolviert.

Anschließend studierte er Theologie in Linz und München.



Andreas Köck ist derzeit Pfarradministrator in Pram und Wendling (Dekanat Kallham).

Wir sind sehr froh und dankbar, dass es in Zeiten der großen Personalnot in der Seelsorge für unsere kleine Pfarrgemeinde einen Nachfolger für Paulinus gibt.

Die erste Sonntagsmesse (Vorstellungsmesse) mit „Andreas“ wird voraussichtlich am Sonntag, 14. September 2025 sein.



Gedanken zur Osterbotschaft

„Der Tod hat keinen Stachel mehr. Der Stein ist weg, das Grab ist leer – Halleluja“. So singen wir in der Osternacht im Lied: „Der Heiland ist erstanden“.

So klar und eindeutig diese Osterbotschaft auch formuliert ist, sie stellt uns vor ein großes Rätsel. Gerade der Tod des erst kürzlich so überraschend aus dem Leben gerissene Alois Nürnberger stellt unbarmherzig die Frage nach dem Sinn unseres Daseins.

Der Tod bleibt ein Mysterium. Theologisch ist er durch den Sündenfall ins Leben der Menschen getreten, ist eng mit der Selbsterkenntnis verbunden und setzt uns eine Grenze, die wir als endgültig erleben. Der einzige Trost: Dem Tod sind alle gleich.

Und trotzdem wirft uns der Tod eines geliebten Menschen immer wieder aus der Bahn. Es ist so schwer das Unabwendbare zu begreifen. In diese Verzweiflung

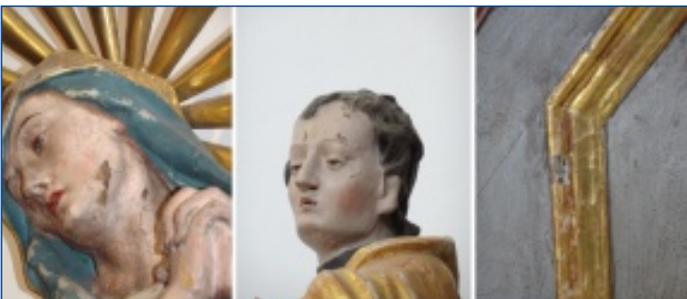
greift die Osterbotschaft, setzt dem scheinbar Sinnlosen die Hoffnung entgegen. Nur der Glaube kann sie besiegen, der Glaube an die Sinnhaftigkeit allen Lebens an sich. Es ist müßig zu fragen, wie das alles sein soll nach dem Tod; wir wissen es einfach nicht. Aber wir dürfen vertrauen, dürfen glauben, dass unser kleines Leben Teil des großen Ganzen ist.

Mit Alois habe ich in den letzten 50 Jahren unzählige Messen gespielt, das Geheimnis der Eucharistie hat uns immer berührt. Alois Antwort auf die Lebensfragen war eine musikalische. Glaube und Musik sind eng verbunden. Im Gesang oder Spiel fühlen wir uns Gott näher. Die Liebe zur Musik ist Liebe zum Geist, der sie hervorbringt. Unsere Stimme ist unsere Gabe dafür, als Christen preisen wir Gott im gemeinsamen Gesang. Ostern ist wieder Gelegenheit dazu: Halleluja! *Horst Pühringer*

Kirchenrestaurierung Innenausstattung - letzter Bauabschnitt

Bei der Kircheninnensanierung wurde die Innenausstattung vorerst aus Kostengründen ausgespart.

Zwischenzeitlich wurden von Experten die Hochaltar-Installation, Statuen, Kanzel, Orgelgehäuse, Seitenaltäre und das ehem. Hochaltarbild begutachtet und wie erwartet ein dringender Handlungsbedarf festgestellt. Insbesondere sind klimabedingt Holzwurmschäden, Materialversprödungen und Fassungsablösen eingetreten und vieles mehr.



Die Gesamtkosten werden lt. Angebot ca. 60.000,- € betragen. Durch die Robotleistungen bei der Außen- und Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche konnten erhebliche Kosten eingespart werden.

Diese Einsparung führt erfreulicherweise nunmehr dazu, dass die Diözese uns mit 50 % (üblicher Fördersatz 25 %) unterstützt und auch das Bundesdenkmalamt leistet einen Zuschuss.

Der Restbetrag ist jedoch von der Pfarrgemeinde aufzubringen. Auch Eigenleistungen, wie die Abnahme des großen Altarkreuzes, Reinigung des Corpus, Abschleifen und Aufbringung eines neuen Öl-/Wachsüberzuges beim Holzkreuz, sowie Eingerüstungen werden notwendig sein.

Die Arbeiten werden über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr in Etappen durchgeführt. Der Start der Arbeiten wird voraussichtlich im Juni 2025 sein. *Max Kaltseis*

Um eure finanzielle Unterstützung für dieses, wohl für längere Zeit letzte größere Vorhaben wird gebeten!

DANK E

Mitarbeiter für Rasenpflege beim Friedhof und Kirche noch immer gesucht!

Im Vorjahr wurde die Grünanlagenpflege zu 100 % von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Du bist bereit, einen wertvollen Dienst in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen?

Wir suchen dringend Personen für die Rasenpflege beim Friedhof, rund um die Kirche und das Pfarrzentrum.

Im Rahmen der „kleinen Freiwilligenpauschale“ dürfen „steuerfrei“ bis zu 1.000,- € pro Jahr dazuverdient werden. Beginn: Frühling 2025



Nähere Info: Max Kaltseis 0664/3931974

Verantwortung ist ein zwiespältiges Thema.

Mitarbeiter*innen sind gerne bereit Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet für sie, dass sie Entscheidungen treffen und freier handeln dürfen. Gleichzeitig löst es Unbehagen aus bei der Frage „Wer trägt dann die Verantwortung?“

Verantwortung tragen oder übernehmen bedeutet, dass man eine Pflichterfüllung willentlich übernimmt, entsprechend handelt und auch die Konsequenzen trägt. Im Wort Verantwortung steckt das Wort „Antwort“. Sie liegt in der Bereitschaft, eine Aufgabe oder Verpflichtung bestmöglich zu erfüllen und Schaden zu vermeiden.

In einem Gebet heißt es: „Christus hat keine Hände – nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun“. Kirche lebt, wo Menschen haupt- und ehrenamtlich tätig werden und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. In einer Zeit, in der diese Verantwortung immer auch stark unter dem Aspekt der Haftung gesehen wird, ist es wichtig, sich auch darüber Gedanken zu machen.

Die Rechtsprechung meint: Es geht um das rechte Verhältnis zwischen dem, was die Gemeinschaft von demjenigen, an den sie Verantwortung überträgt, erwarten darf und dem, was dem Einzelnen, der Verantwortung übernimmt, zumutbar ist. Hier sollen möglichst gute und transparente Rahmenbedingungen (klare Haftungsregeln, Versicherungsschutz, etc.) für Sicherheit auf beiden Seiten sorgen.

Die Haftung eines Ehrenamtlichen ist immer auf schuldhaftes – vorsätzlich oder grob fahrlässiges – Verhalten begrenzt. „Grob fahrlässig“ ist ein Verhalten dann, wenn der durch dieses Verhalten verursachte Schaden zwar nicht beabsichtigt ist, das Verhalten aber in einem Ausmaß die nötige Sorgfalt verletzt, sodass man sagen kann, dass ein „ordentlicher Mensch“ in einer vergleichbaren Situation jedenfalls anders gehandelt hätte.

Wenn sich alle beteiligten Personen bei der Entscheidung an die vorgesehenen Abläufe und Genehmigungspflichten gehalten haben, wurde damit den eben zitierten Erwartungen an einen „ordentlichen Menschen“ entsprochen. Der Schaden ist daher jedenfalls nicht grob fahrlässig verursacht worden und es stellt sich daher die Frage der persönlichen Haftung nicht.

Sollten Dritte einen Schaden erleiden, ist die Haftung ebenso auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Wenn alle für diesen Fall vorgesehenen Genehmigungsverfahren und Informationspflichten eingehalten wurden, scheidet eine persönliche Haftung jedenfalls aus. Wenn die vorgesehenen Verfahren jedoch nicht eingehalten werden und ein Schaden deshalb eintritt, kann die Haftung schlagend werden.

Welche Folgen sich an einen Schaden knüpfen, hängt davon ab, wer geschädigt wurde: Trifft der Schaden die Pfarrgemeinde selbst, handelt es sich um einen sogenannten Eigenschaden, der im Rahmen der pfarrlichen Haftpflichtversicherung nicht mitumfasst ist. Sofern die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen den Schaden nicht absichtlich herbeigeführt oder auf sonstige Weise grob fahrlässig gehandelt haben, ist es nur recht und billig, dass die Pfarrgemeinde den Schaden aus eigenen Mitteln beheben lässt, ohne Ansprüche an die Ehrenamtlichen zu stellen. Schließlich geschieht die Mithilfe ja im Interesse der Pfarrgemeinde.

Tritt der Schaden bei einem Dritten ein, greift – mit Ausnahme bei vorsätzlich herbeigeführten Schäden – die pfarrliche Haftpflichtversicherung. Ein konkretes Beispiel ist die Haftung bei Eis und Schnee und der Verpflichtung, Wege von 6 bis 22 Uhr zu räumen und eisfrei zu halten. Wenn diese Arbeiten durch Ehrenamtliche übernommen werden, haftet bei Unfällen der Grundeigentümer. Dies ist mit der Haftpflichtversicherung nicht gedeckt. Daher wird durchaus empfohlen, den Winterdienst einem professionellen Unternehmen zu übertragen.

Fragen der Haftung sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden, Klarheit nimmt jedenfalls Angst Verantwortung zu übernehmen.

Sollten sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, beantworte ich diese gerne.

Bitte schreiben sie mir ihre Fragen an:
sylvia.stockhammer@dioezese-linz.at

Auf weiterhin viele unfallfreie gemeinsame Stunden freut sich eure Verwaltungsvorständin

Sylvia Stockhammer B.Sc

Pfarrchronikbuch

Sie suchen ein einzigartiges Geschenk mit Haibacher Bezug?

Das neu erschienene Pfarrchronikbuch „Haibach erinnert sich“ ist um € 49,00 in der Bäckerei Scheuer, am Gemeindeamt, in der Pfarrbibliothek und in der Pfarrkanzlei (solange der Vorrat reicht) sowie über die Autoren Horst Pühringer und Max Kaltseis erhältlich.

Der Erlös aus dem Buchverkauf wird für die Kirchensanierung verwendet.



Firmung 2025 - "Kompass fürs Leben - Gott zeigt uns den Weg"

In diesem Jahr bereiten sich 11 Firmlinge auf das Sakrament der Firmung unter dem Motto „Kompass fürs Leben – Gott zeigt uns den Weg“ vor. Der Startschuss für die Vorbereitungszeit fiel bereits im Februar.

Die Vorbereitung umfasst mehrere Stationen: Ein besonderer Kirchennachmittag fand mit der wertvollen Unterstützung von Marianne Kraml und Gisela Geyerhofer statt. Ein weiteres Highlight war das Firmwochenende, das uns für drei Tage nach Aigen-Schlägl führte. Ein besonderer Höhepunkt dieses Wochenendes war unser gemeinsamer Besuch einer Messe in der Pfarrkirche Aigen im Mühlkreis. Die Firmlinge haben auch gemeinsam einen Kreuzweg gestaltet.



Die **feierliche Firmung wird heuer am 10. Mai 2025** wieder von Bischof Manfred Scheuer zelebriert. Wir freuen uns auf dieses besondere Ereignis und dass wir die Firmlinge auf diesem Weg begleiten dürfen.

Euer Firmteam 2025 - Sabrina, Verena und Mathias

Erstkommunion 2025

Du bist ein Ton in Gottes Melodie!

So heißt ein Lied, das davon erzählt, dass wir alle vor Gott wertvoll sind, trotz unserer Verschiedenheit – eben wie die verschiedenen Töne einer Melodie – und wie die 12 Kinder, die dieses Jahr am 29. Mai die Erstkommunion feiern werden.

Ein herzliches Danke an die Tischmütter, die sich bereit erklärt haben, die Kinder auf den Empfang der heiligen Kommunion vorzubereiten.

Termine:

24. April 2025, 15.00 Uhr:

Kirchenführung der Erstkommunionkinder mit Marianne Kraml

21. Mai 2025, 15.00 Uhr:

Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder mit Birgit Aichinger

29. Mai 2025, 9.15 Uhr: Erstkommunion



Die Erstkommunionkinder: Agnes Hinterberger, Laurenz Hinterhölzl, Valerie Hofer, Christoph Hoflehner, Leonie Humer, Klara Krenn, Elias Pecherstorfer, Magnus Rathmayr, Lena Scheuer, Anna Spitzenberger, Lilly Straßl, Marlene Winkler

Seminare für Paare



„Pension – bewegende Zeit für die Beziehung“

Als Paar den neuen Lebensalltag gemeinsam gestalten!

Das KBW veranstaltet ein 2-tägiges Seminar in der Hoamat mit Referentin Margit Schimidinger und Referent Herbert Rössler

Termin: Donnerstag, 23.10. – Freitag, 24.10.2025

Ort: Hoamat Haibach

Nähere Infos und Anmeldung unter 0664/3931974 oder 0699/11966890.

Der Start der Caritas-Haussammlung war heuer der 30. März 2025.



Michaela Haunold, Abteilungsleitung der Caritas, gab bei beiden Messen einen Einblick in die Vielfalt der Caritas.

Nach dem Startfrühstück wurden die SammlerInnen in die Pfarre ausgesendet und sie werden bis Ende August unterwegs sein.

Wir bedanken uns bei Allen, die für diesen wichtigen Dienst bereit sind und bei allen, die mit ihrer Spende die vielen Projekte der Caritas in OÖ unterstützen. Das ist gelebte Solidarität!

Gerlinde Kaltseis



Sternsingen 2025

Das Sternsingen 2025 war ein voller Erfolg!

Insgesamt 9 Gruppen mit 19 motivierten Kindern zogen von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Auch in diesem Jahr wurden wir tatkräftig von einer Gruppe des Musikvereins unterstützt. Einige unserer fleißigen Sternsinger waren sogar drei Tage lang unterwegs – echte Ausdauerprofis! Vom 4. bis 6. Jänner 2025 trotzten wir Wind und Wetter und verbreiteten mit unseren Liedern Freude. Sehr viele Menschen freuten sich über unseren Besuch und öffneten großzügig ihre Türen.

Ein großer Dank gilt wie jedes Jahr den Köchinnen und Köchen, die dafür gesorgt haben, dass unsere Sternsinger bei Kräften blieben.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Jahr 2026, wenn unsere Sternsinger wieder zu euch kommen dürfen.

Sabrina Schönhuber



Mini`s News

„Old but Gold – Minisleiter wieder zurück im Dienst

Am 24. Dezember 2024, zur feierlichen Nachtmette, kehrten die Ministrantenleiter (Verena, Sabrina & Mathias) zurück zum Altar. Wie es bereits Tradition ist, unterstützten die Minisleiter die aktiven Ministranten bei der Christmette.

Unser Einsatz soll zeigen, dass die Verbundenheit mit dem Ministrantendienst auch über die aktive Zeit hinaus bestehen bleiben kann. Dies soll ein Zeichen sein, dass wahre Leidenschaft zeitlos ist!

Du möchtest auch mitmachen und Ministrant werden? Dann melde dich einfach bei Sabrina (0664/1015494) - wir freuen uns auf dich!



Minis-Auszahlung 2025 – Danke für euren Einsatz!

Nach zwei Jahren war es endlich wieder so weit: Die Minis-Auszahlung fand statt, um den fleißigen Dienst der Ministranten zu würdigen.

Mit selbstgemachten Torten und leckerer Schokolade wurde ihr Engagement belohnt und gefeiert.

Wir als Team möchten uns herzlich für euren Einsatz bedanken und eure wertvolle Arbeit anerkennen. Zum Abschluss der Auszahlung sorgten lustige Spiele von Verena für einen gelungenen Ausklang.

Es war ein schöner Abend und wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch.

Sabrina Schönhuber





Die Jungschar geht auf Schatzsuche

Am 8. Februar 2025 war es so weit: Die Haibacher Jungschar-Kinder begaben sich auf Schatzsuche. Bei strahlendem Sonnenschein und mit viel guter Laune ging es quer durch das Haibacher-Ortszentrum. Die Kinder mussten verschiedene Rätsel lösen, um am Ende den Schatz im Garten im Pfarrzentrum zu finden.

Im Anschluss an die Schatzsuche ließen wir den sonnigen Nachmittag mit Spielen im Garten und rund um die Kirche ausklingen. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und wir freuen und auf die nächsten Jungscharstunden mit ihnen.

Nina Pechersdorfer



Die nächsten Termine der Jungschar:

11. Mai 2025: Muttertagsfrühstück (Frühmesse und Amt)

14. Juni 2025: JS-Wandertag nach Inzell

Vergebung – Barmherzigkeit – Versöhnung - Frieden

Wir stehen in der österlichen Bußzeit, der Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Im Lukasevangelium erzählt uns Jesus im Gleichnis vom barmherzigen Vater von einem Sohn, der seiner Sehnsucht folgend fortgeht, sein Erbe verprasst und dann in seiner Not in sich geht. Was erfährt er, als er sich seinem Vaterhaus nähert? „Der Vater sah seinen Sohn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.“ (vgl. Lk 15,20) Berührt das nicht unsere Seele zutiefst?

So wie wir Sehnsucht nach Heimat, Geborgenheit und Versöhnung haben, nicht weniger hat sie Gott. Gott hat eine unstillbare Sehnsucht nach jedem einzelnen Menschen - nach mir selbst. Den Sohn im Evangelium hat die Sehnsucht nach Glück fortgetrieben. Er hoffte, es in der Fremde zu finden, aber er fand es nicht. Nach vielen leidvollen Erfahrungen erinnert er sich an die Liebe seines Vaters und geht demütig nach Hause. Zu seiner Überraschung findet er offene Arme und noch mehr ein offenes, vergebendes Herz. Diesem Vater dürfen auch wir uns immer wieder anvertrauen - im Bild gesprochen – zu IHM hinein, uns finden lassen. Jesus selbst ist der Weg, ER kommt uns entgegen, gerade dort, wo wir Hilfe und Halt suchen. Wir alle kennen es: In verschiedenen Lebenssituationen wird die Hoffnung brüchig, der Glaube kommt ins Wanken, der Boden unter den Füßen schwindet, wir erleben unsere Grenzen und auch unsere Schuld. Gerade dann hilft uns die Gewissheit: Einer ist da, der sich unseretwegen aufmacht und uns entgegeneilt, noch bevor wir uns mutig auf den Weg machen.

Es gibt keine scheinbar noch so hoffnungslose Lebenssackgasse, keine Schuld, keine Sünde, in die hinein Gott nicht seine Hände nach uns ausstrecken würde.

Allerdings zerrt Gott uns von dort nicht einfach heraus. Er achtet unsere Freiheit, wartet geduldig und hält Ausschau. Als barmherziger Vater will Gott, dass mein Leben heil wird. Ich muss mir ehrlich die Frage stellen: Will ich es auch?

In der Beichte darf ich im Priester einem verständnisvollen Hirten begegnen, der wie ein Bruder mit mir vor Gott steht und seine Güte und Barmherzigkeit erbittet, die heilende Liebe Gottes erfahren. So wird das Sakrament der Beichte zur Quelle einer tiefen Befreiung, zur Erfahrung tiefen Friedens mit Gott und den Mitmenschen, zu erfülltem Leben.

Das wünsche und erbitte ich uns allen.

Sr. Michaela Pfeiffer-Vogl

Generalvikarin

Marienschwestern vom Karmel

Bad Mühlacken



Angebot Beichte / Aussprache

Das Beichtzimmer und der Ausspracheraum wurden neu saniert und mit Möbel, Bild und Statue (ein Geschenk der Marienschwestern) aus der Kapelle des Seniorenheims Bad Mühlacken ausgestattet. Nun erstrahlt der Raum wieder und lädt zum Innehalten ein.

Termin Beichte / Aussprache:

Mi 16.04.2025 von 19:00-20:00 Uhr

Bei Bruder Stefan aus dem Kloster Puppung im neuen Raum.

Termine

Sa, 12.04.2025	15:00 Kreuzweg der Firmlinge
So, 13.04.2025	Palmsonntag 07:30 Uhr Frühmesse mit Palmweihe 09:00 Uhr Palmweihe beim Bauhof, anschl. Familienmesse 14:00 Uhr Kreuzweg der Kath. Männerbewegung Pfarre EferdingerLand
Mi, 16.04.2025	19:00 – 20:00 Uhr Beichtgelegenheit bei Pater Stefan
Do, 17.04. 2025	19:00 Uhr Gründonnerstagsliturgie
Fr, 18.04.2025	19:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 19.04.2025	19:00 Uhr Feier der Osternacht – Kerzen werden von den Firmlingen zum Verkauf angeboten! Ostergrußaktion der JS Musikalische Gestaltung durch Bläsergruppe, Sammlung Silberner So
So, 20.04.2025	Ostersonntag 07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Amt mit Sängerrunde und Begräbnischor Bei beiden Messen Speisenweihe und Sammlung zum „Silbernen Sonntag“
Mo, 21.04.2025	Ostermontag 09:15 Uhr Amt – keine Frühmesse
Do, 24.04.2025	15:00 Uhr Kirchenführung der Erstkommunionkinder
Sa, 26.04.2025	16:00 Uhr Probe für Firmung, anschl. Eltern- und Patenabend
So, 04.05.2025	07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Floriani-Gottesdienst mit Feuerwehr und Musikkapelle 15:00 Uhr Maiandacht bei der Witzeneder-Kapelle
Sa, 10.05.2025	09:30 Uhr Pfarrfirmung mit Bischof Manfred
So, 11.5.2025	07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Amt, anschl. Muttertagscafe von JS, Ministrantensammlung bei den Kirchentüren
So, 18.05.2025	14:00 Uhr Maiandacht der KFB bei der Großhuber-Kapelle mit Kaffee und Kuchen
Di, 20.5.2025	19:30 Uhr PGR-Sitzung
Mi, 21.05.2025	15:00 Uhr Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder
Mi, 28.05.2025	19:00 Uhr Bittprozession, anschl. Bittmesse
Do, 29.05.2025	Christi Himmelfahrt 07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Erstkommunionmesse
So, 08.06.2025	Pfingsten – 07:30 Uhr Frühmesse, 09:15 Uhr Amt
Mo, 09.06.2025	Pfingstmontag 07:30 Uhr Frühmesse, kein Amt!
Do, 19.06.2025	Fronleichnam – 07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Amt mit anschl. Prozession zu den 4 Altären, Sammlung zum „Silbernen Sonntag“
Sa, 28.06.2025	19:00 Uhr Mitarbeiterfest
Fr, 04.07.2025	19:00 Uhr Eucharistische Anbetung
Sa, 05.07.2025	08:30 Uhr Kindersegnung
Fr, 15.08.2025	07:30 Uhr Frühmesse mit Kräuterweihe 09:15 Uhr Amt mit Kräuterweihe
So, 24.08.2025	09:15 Uhr Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Paulinus
Sa, 06.09.2025	06:30 Uhr Weggang zur Rohrbach-Berg-Wallfahrt
So, 14.09.2025	09:15 Uhr Vorstellungsmesse des neuen Pfarrvikars Andreas Köck
So, 28.09.2025	07:30 Uhr Frühmesse 09:15 Uhr Erntedank- und Ehejubiläenfest